

FranceMobil begeistert Schüler

In der Integrierten Gesamtschule Sophie Sondheim begeistern französische Lehrkräfte Schüler der sechsten Klasse spielerisch für ihre Sprache und internationale Austauschprogramme.

Von Wolfgang Bartels

BAD KREUZNACH. Französisch-Lehrerinnen für einen Tag an einer Schule in Bad Kreuznach waren Laure Mathieu, die aus Nancy stammt und jetzt in Mainz wohnt, sowie Alexandra Bracciano aus dem französischen Überseedepartement Martinique, die heute in Paris wohnt. Alexandra verbrachte schon als Austauschschülerin drei Monate in dem niedersächsischen Dorf Katlenburg im Landkreis Northeim. Dort hat sie Deutsch gelernt – doch das soll im Klassenzimmer der Integrierten Gesamtschule Sophie Sondheim keine Rolle spielen. Hier wird Französisch gesprochen. Die Schüler machen gut mit, obwohl sie seit Beginn des Schuljahres erst drei Französisch-Stunden hatten.

„FranceMobil“ ist ein vom Deutsch-Französischen Jugendwerk und der französischen Botschaft unterstütztes Bildungsprogramm. Dabei reisen zwölf französische Lektorinnen und Lektoren durch ganz Deutschland. Ihr Ziel ist es, Schulklassen aller Altersstufen spielerisch per Musik, Spielen und Filmen für die französische Sprache und Kultur zu begeistern. Gegründet wurde diese Organisation 1963 im Rahmen des Elysée-Vertrages von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer, die sich damals zu Gesprächen unter anderem auch im Kurhotel Bad Kreuznach trafen.

An der Schule am Römerkastell besuchen nacheinander die Klassenstufen sechs bis acht für

jeweils 45 Minuten den Unterricht mit den Französisch-Lektorinnen. Lehrerin Petra Fluhr ist froh, dass die Kinder großes Interesse zeigen und gut mitmachen: „Die Theatergruppe oder der Computer ist bei den Kindern halt oft beliebter als das Lernen einer Sprache, egal ob Französisch oder Deutsch.“ Am Anfang macht ein großer Würfel die Runde: Zeigt er die Drei, müssen die Schüler ergänzen: „J’habite – ich wohne in Langenlonsheim.“ Bei einer Vier heißt es: „J’aime – ich liebe Fußball.“

Die Lektorinnen räumen ein, dass beim Fremdsprachenunterricht in Deutschland Englisch die Nase ganz weit vorn

hat. Aber ganz so unwichtig sei das Französisch doch nicht. Dazu Bracciano: „Immerhin sprechen 280 Millionen Menschen auf fünf Kontinenten Französisch. Wer diese Sprache versteht, hat Zugang zu anderen Kulturen und eröffnet sich zahlreiche berufliche und kulturelle Kontakte.“ Sie verweist darauf, dass auch in Ländern wie Kanada, der Schweiz und Senegal Französisch gesprochen wird. Wer diese Sprache beherrscht, dem eröffnen sich internationale und auch gute Karrieremöglichkeiten.

Ihre Kollegin Laure Mathieu schlägt den Bogen zur ganz großen Politik: „Sprache ist ein wichtiges Werkzeug, um aktiv

an der Schaffung eines vereinten und friedlichen Europas mitzuwirken. Wer Französisch spricht, fühlt sich eher als Europäer und hat es leichter, sich mit anderen zu vernetzen und Verantwortung zu übernehmen.“

Drei monatiger Aufenthalt bei französischer Familie

Die Lektorinnen machen auf das „Brigitte-Sauzy-Programm“ des Deutsch-Französischen Jugendwerkes aufmerksam, über das sich deutsche Schüler auf einen Aufenthalt bei einer französischen Familie bewerben können. Das Programm geht auf die gleichnamige Übersetzerin zurück, die

mit drei französischen Präsidenten gearbeitet hat. Es bietet Schülern die Möglichkeit, einen individuellen deutsch-französischen Austausch zu absolvieren. Die jungen Menschen gehen für drei Monate nach Frankreich und nehmen im Gegenzug drei Monate lang Schüler in Deutschland auf. Über die Kleinanzeigen auf der Internetseite kann man sich selbstständig die Angebote ansehen. Auch Brieffreundschaften sind über dieses Programm möglich und werden vor allem über die sozialen Medien rege genutzt, wie die Lektorinnen berichten.

Dann geht es weiter mit der Schulstunde von „FranceMobil“. Wo liegt Straßburg? Schnell haben die Schüler die Stadt auf der Landkarte gefunden. Bilder zeigen französische und deutsche Symbole: Bei Macron und beim Eiffelturm muss nicht viel geraten werden. Die Lektorinnen haben Wörter zusammengestellt, die in beiden Sprachen fast identisch klingen, wie: Pinguin – pingouin, Banane – banane, duschen – doucher.

Schnell endet diese ganz besondere Französisch-Stunde – mit viel Bewegung, gut geübter Aussprache und jeder Menge Anregungen. Aytiz ist begeistert: „Das war echt interessant.“ Und ihre Schulkollegin Inas meint: „Das war richtig spannend und gut.“ Mit einem „Merci beaucoup“ verabschieden sich die Schüler von Alexandra Bracciano und Laure Mathieu. Die nächste Klasse wartet schon vor der Tür.



Die Lektorinnen Alexandra Bracciano (l.) und Laure Mathieu üben mit den Sechstklässlern Begriffe nach Bildern. Die Initiative „FranceMobil“ soll an der Integrierten Gesamtschule Sophie Sondheim an die französische Sprache herantführen.

Foto: Wolfgang Bartels